

# Der Abend

Erscheint täglich außer Sonntags. Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis für beide Ausgaben 70 Pf. pro Woche, 3 M. pro Monat. Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

## Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einseitige Nonpareillezeile 80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif. Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin Nr. 37536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

# Otto Braun rechnet ab!

## Der preussische Ministerpräsident gegen den Bürgerblock.

### Wir wollen den Volksstaat!

Die gebrochenen deutschnationalen Versprechungen.

Königsberg, 25. April.

Im großen Saal der Stadthalle in Königsberg hielt am Dienstagabend der preussische Ministerpräsident Dr. Braun eine fast zweistündige groß angelegte politische Rede. Das Ziel der politischen Erziehung müsse darin liegen, den Wählerinnen und Wählern klarzumachen, daß sich diese in den großen, politischen Richtungen weisenden Parteien zusammenschließen müßten. Als eine solche Partei komme in erster Linie die große sozialdemokratische in Frage. Sie habe auf den Trümmern des am Kriegsende zusammengebrochenen Staates unter den aller-schwersten Umständen den neuen Volksstaat errichtet und das deutsche Volk, wie dies auch politische Gegner anerkannten, vor dem Chaos und der Vernichtung bewahrt. Schlimmer als die letzte Bürgerblockregierung im Reich habe vielleicht noch keine Regierung verfaßt. Klüglicher als diese Regierung sei wohl noch keine auseinandergefallen. Jetzt erlebe man, daß die Bürgerblock-Koalitionsparteien sich gegenseitig bekämpfen.

Wenn die Deutsche Volkspartei in ihrem Wahlauftrag erklärt, in Preußen sei eigentlich nichts geleistet worden, und das wenige Erreichte nur durch vernünftige Mitarbeit der Deutschen Volkspartei zustande gekommen, so möchte ich doch erklären, daß ich als Leiter der preussischen Regierungspolitik es nicht als praktische Mitarbeit bezeichnen kann, wenn die Volkspartei für einen kommunistischen Antrag stimmt, mir als Ministerpräsidenten das Vertrauen zu entziehen, wenn ich die Außenpolitik des Führers der Deutschen Volkspartei Dr. Stresemann unterstützte.

Die preussische Regierung brauche das Urteil des Volkes nicht zu scheuen.

Sie hat durch den Mund des dienstältesten Ministers Dr. Hirtfelder einen Rechenschaftsbericht erstatten lassen, wie es die Regierung eines Volksstaates dem Volke, dessen Vertrauen allein die Regierung stützt, schuldig ist. Nachdem sich die Rechtspreffe ihrer journalistischen Pflicht entzogen hatte, ihre Leser von diesem Rechenschaftsbericht zu unterrichten, mußte die Regierung von sich aus für dessen weiteste Verbreitung sorgen. In einer ausführlichen Polemik gegen die Deutschnationalen erklärte der preussische Ministerpräsident, diese Partei habe, um Ministerfessel zu erlangen und an, wie sie selbst sagte, die Futterkrippe zu gelangen, Vocarno und den Völkerverbund und alles andere geschluckt, was sie vorher entschieden ablehnte.

Diese Zweideutigkeit der deutschnationalen Politik sei schuld daran, daß in der Außenpolitik nichts erreicht werden konnte.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiet habe diese Regierungskoalition verfaßt. Könne es ein fürchterlicheres Belegnis des völligen Bankrotts der deutschnationalen Politik geben, als wenn jetzt in deutschnationalen Wahlauftrufen zum Ausdruck gebracht wird, daß die Landwirtschaft vor dem Zusammenbruch stehe? Das ist das Ergebnis einer mehr als einjährigen Bürgerblockpolitik mit einem deutschnationalen Reichsernährungsminister.

Auch auf sozialpolitischem Gebiet habe die Bürgerblockregierung völlig verfaßt. Der Ministerpräsident wandte sich dann gegen den Wunsch der Deutschnationalen, trotz dieser Notzeit die Ansprüche der Standesherrn mit 25 Prozent aufzuwerten und lehnte die deutschnationalen Steuerpolitik ab, die die Besitzenden entlastet und die Besitzlosen immer mehr belastet, so daß z. B.

das gesamte Steueraufkommen aus der Landwirtschaft nur 3 Proz. betrug, obwohl die Landwirtschaft 30 Proz. der Bevölkerung darstellt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

### Der verhinderte Justizmord.



Die Magdeburger Richter Hoffmann und Kölling verdächtigen noch heute einen Unschuldigen der Teilnahme an einer Mordtat. Unser Bild zeigt sie vor dem Disziplinarsenat am Kammergericht. Im Vordergrund ganz rechts Hoffmann, links neben ihm Kölling.

## Der Bilderdiebstahl auf Kadolzburg

Kunsthändler Arnim Schmidt in Amsterdam verhaftet.

Gegen Ende Februar dieses Jahres erregte der Diebstahl der Mathias Grünewald oder Cranach zugeschriebenen Predella aus der Kapelle der Kadolzburg in Franken großes Aufsehen. Die Aufklärung erfolgte bereits vierzehn Tage später. Mit Wissen und auf Veranlassung des Berliner Kunsthändlers Friedrich Wilhelm Lippmann, eines Kunsthändlers und -kenners Arnim Schmidt und eines Münchener Kunsthändlers August Meyer waren zwei gewerbsmäßige Berliner Einbrecher, ein Ernst Grasse und ein Hermann Zahn, der aus der Gegend der Kadolzburg stammt, mit dem Chauffeur Günther Breitsfeld von Berlin in einem Auto nach der Kadolzburg gelangt.

Die beiden Einbrecher holten in der kurzen Zeit von kaum zehn Minuten die Gemälde aus der Kapelle heraus und jagten mit der Beute nach Berlin zurück. Lippmann übergab hier die Altarstügel einem Bildhauer, der sie in vier Einzelbilder zerlegte. Bei ihm entdeckte die Kriminalpolizei die wertvollen Gemälde. Lippmann und Meyer wurden festgenommen und

nach Fürth in das Untersuchungsgefängnis gebracht, ebenso der Einbrecher Zahn. Durch eine umfassende Fahndung der Berliner Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, Arnim Schmidt in Amsterdam festzunehmen. Seine Auslieferung wird beantragt werden und voraussichtlich auch erfolgen, weil es sich um einen qualifizierten Diebstahl handelt. Schmidt, ein Mann von 29 Jahren, stammt aus Bonn und gilt in Kunstkreisen als guter Kenner. Seine Kenntnisse verdankt er besonders dem Umgang mit Lippmann. Die Kriminalpolizei hatte auch früher schon mit ihm zu tun. Im Jahre 1927 spiegelte er der Gattin eines Berliner Malers vor, daß ihr Mann ihn beauftragt habe, mehrere Gemälde abzuholen, weil sie zum Kauf angeboten werden sollten. Die Frau gab die Bilder auch heraus, war aber so vorsichtig, sich die Erkennungsnummer des Autos zu merken, mit dem Schmidt sie abgeholt hatte. Der Auftrag erwies sich als Schwindel. Die Kriminalpolizei ermittelte Schmidt und nahm ihm die Gemälde, die er für seine Tante hatte verkaufen wollen, wieder ab. Einen raffinierten Automobilbetrug verübte Schmidt schon am 2. dieses Monats in Gemeinschaft mit dem noch flüchtigen Chauffeur Breitsfeld, der dabei unter dem Namen „Breitsfelder“ auftrat, während Schmidt sich „Bergmann“ nannte. Die beiden verkauften einem Frankfurter Händler durch notariellen Vertrag einen Wagen für 4000 Mark. Es ergab sich bald, daß sie ihn durch falsche Vorpiegelungen sich verschafft hatten. Der Käufer war kaum in Frankfurt angelangt, als ihm der Wagen wieder beschlagnahmt und abgenommen wurde. Breitsfeld wird dieses Schwindels wegen nach gesucht. Arnim Schmidt hat in Amsterdam bereits ein volles Geständnis abgelegt.

### Ein Polizeiauto umgestürzt.

Bericht 2. Seite

### Die Erdbeben auf dem Balkan.

Bericht 4. Seite

# Heute abend 7<sup>30</sup> Uhr: Alle in den Sportpalast!







„Wir wollen es uns wiederholen!“

Erlebnisse mit Deutschen und Italienern in Südtirol.

In Reden und Zeitungen geht ein großer Kampf um die „nationalen Belange“ — nirgends zeigt sich die Differenz zwischen Worten und Taten krasser als in Italien.

Wir stampfen um die Mittagszeit nach Sexten in Südtirol hinauf. Vor uns geht ein Karabinieri, den wir bald eingeholt haben.



Vajolett-Türine, Dolomiten

antwortet er: „Guten Tag“. Und erzählt dann, daß hier in allen Stationen deutsche Karabinieri seien, da die Bevölkerung nicht italienisch spricht.

Ein Bauer kommt des Weges. Mißtrauisch mustert er den Karabinieri und geht dann im großen Bogen ohne Gruß vorbei.

Blauschwarz und funkeind mölbt sich die Nacht über dem Zinnenplateau. Wir sitzen vor der Hütte und reden von vergangenen Tagen; vor 14 Jahren haben wir hier Bergfahrten zusammen gemacht.

Am nebligen Vormittag räkeln wir uns in der Hütte. Es sind nur drei Bergsteiger und zwei Lehrerinnen ältesten Semesters aus Pommern anwesend.

Als ich nach zwei Stunden am Patersfattel lag und wartete, daß sich der Nebel von meinem Berg verziehe, standen da die beiden pommerschen Lehrerinnen plötzlich neben mir.

Sechs Tage danach gingen wir am Misurina-See entlang und suchten vergebens zwischen den Hotels einen Badeplatz.

ische waren, und sie grüßten uns prompt auf gut italienisch: „Buon giorno!“

Draußen weiß es nicht genau, ob's Schnee oder Regen werden will, und in der Regensburger Hütte ist auch nicht viel wärmer.

Auf der Bajolett-Hütte ist ein schöner Tag mit Riesenspektakel. Auch ein großer Schwarm Italiener, die sehr anspruchsvoll sind.

In Cortina sieht jeden Tag ein sehr beweglicher, kleiner Italiener mit seiner Familie aus drei Damen in der Wirtschaft.

Eine italienische Reisegesellschaft kürzt mit Hallo und Gepöller in das Sella-Haus. Sie haben weitgehende Wünsche, und weil sie nicht alle prompt erfüllt werden, machen sie furchtbaren Krach.

WAS DER TAG BRINGT.

Der König und der Chirurg.

Die „Kreuzzeitung“ feiert den hundertsten Geburtstag des ehemaligen Königs Albert von Sachsen in einem schwingvollen Artikel.

Eine Antwort des Königs meldet die Historie nicht, doch wird glaubhaft versichert, er habe bei der Frage des Chirurgen ein noch weniger geistreiches Gesicht gemacht, als es sonst sowieso schon der Fall war.

Wieviel „richtige“ Wiener gibt es?

Beschwerden sind bei uns eingelaufen in ganzen Stößen, von „Berlinern“ und von „Wienern“: Die Sache stimmt nicht, die ihr gestern abend mitgeteilt habt, ihr könnt nicht rechnen!

Drahtlose Schaltung der Strassenbeleuchtung.

Niemand wird daran zweifeln, daß die Möglichkeiten, die uns die Erfindung des Rundfunks besichert hat, bisher nur zum kleinsten Bruchteil erkannt und verwertet worden sind.

Hart unter den Wänden der Boc-Spitze stehen oben am Bordoioch eine Handvoll windstarrer Kreuze, von einem ausgebleichten Bitter zusammengeschäft.

Heimwärts geht es von Bozen nach München in einem Schwung. Am Brenner haben sich Italiener und Desterreicher nicht viel um unser Gepäck bekümmert.



Soldatentriedhof in Buchenstein, Dolomiten.

Sie? „Nach Köln.“ „Nehmen Sie die Flasche mit?“ „Ja.“ „So, wie sie ist?“ „Ja.“ „Dann muß sie verjollt werden.“

So macht sich die bürgerliche Vorstellungswelt auf Schritt und Tritt selbst lächerlich. Es sind aber weniger die Menschen, als die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, die so widersinnig wirken.

sich hier noch ein ungeheures Betätigungsfeld. So hat beispielsweise ein Techniker drahtlose Wellen dazu benutzt, die Tür zu einer Autogarage automatisch zu schließen oder zu öffnen.

Der Tod durch den brennenden Baum.

Auf ganz eigenartige Weise sind in der Nähe von Leeds (England) sechs junge Studenten ums Leben gekommen, als sie sich mit dem Auto eines Freundes auf einer Studienfahrt durch das englische Industriegebiet befanden.

Die Liebe macht blind. . .

Ein Apotheker in Reims (Frankreich) hat die Wahrheit dieses Sprichwortes in verhängnisvoller Weise erfahren müssen. Er war heimlich verlobt mit einer hübschen jungen Dame, die ihn bisweilen in seinem Laden zu besuchen pflegte.





# Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Allen Organisationen  empfiehlt sich  
**MAURER & DIMMICK** • BUCHDRUCKEREI  
 BERLIN SO 16, KOPENICKER STRASSE 36/38

**Genossenschafts-Tischlerei „Ideal“**<sup>E. G. m. b. H.</sup>  
 Tischlerei für Möbel, Bau u. Innenausbau  
 Neukölln (Hermannshof) Hermannstr. 48 • Tel. F 2 Neukölln 2444

**HEINRICH SCHMITZ**  
 Restaurant zum Dortmunder Schmitz Industrie-Kasino  
 Kommandantenstraße 72

**D. B. L. Der bunte Laden**  
 Wolle, Strümpfe, Spezialgeschäft, Trikots  
 SO., Oranienstr. 202, N., Chausseestr. 50, W., Motzstr. 20, O., Königsberger Str. 11  
 Charlottenburg: Schwanenstr. 38, Friedenau: Hauptstr. 74.

 **Berliner Ratskeller**  
 Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung  
 Künstlerkonzert  
 Vorzügliche Küche Heinrich Falkenberg

**Mundi** Bonbon Schokolade Konfitüren  
 G. F. 31

**Lyons' Tee**  
 Wegen seiner Ausgiebigkeit ist er der Tee der Hausfrauen  
 Verlangen Sie nur diese Marke

**Bien's Festsäle**  
 Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße  
 Täglich außer Dienstag und Freitag  
**Großer altdeutscher Ball**  
 Rundtänze — Zwei Kapellen — Ende 5 Uhr

**Damenmäntelfabrik** Paul Lindt, Neukölln  
 Hesterstr. 63, z. d. Kais.-Friedr.-Str.  
 Mäntel, Kostüme stets am Lager — auch Maßarbeit  
 Spezialität: Für starke Damen  
 Stoffe werden angenommen zur Verarbeitung Auch Ratenzahlung ohne Aufschlag

**Wäsche nach Gewicht**  
 Dampf-Wäscherei Merkur, Berlin O 112  
 Frankfurter Allee 307 Fernspr.: Andreas 2620  
 Spezialität: Arbeiter-Berufskleidung  
 Inh. Aug. Bachmann Mitgl. d. SPD.

**Die königstädtische Dampf-Waich-Anstalt**  
 SO 33, Cuoystraße 1 Telp. 3618, 8982  
**wäscht gut und billig**

**Groß-Desillation „Rittereck“**  
 Ritterstr. 95 Ecke Brandenburgstr.  
 Inh.: Paul Mönning  
 Gut sortierte Biere Heiße und warme Bäckerei

**Evards Vereinshaus**  
 Skaliger Str. 126  
 Telp. 9424  
 Säle und Vereinszimmer

 **Elektro-VOX-Platten**  
 Deutsche Erzeugnisse  
 Orchestermusik / Instrumental- und Gesangssoli / Choraufnahmen  
 In allen besseren Musikwarengeschäften erhältlich.

Billig. Bezugsquelle (G.F. 5) für fertige **F. Hamburg, Bln.-Siegling** Schloßstr. 102-103  
 Herrenkleidung **Berufskleidung**  
 Feine Herren-Ausstattungen :: Blinde, Invaliden und Witwen erhalten 5 Prozent Preisermäßigung!

**Dachdeckerei**  
 Scholten & Co. (G. F. 109)  
 Schönberg Potsdam  
 Tel. Stephan 8634 Tel. Potsdam 1741-42

**Schwartz & Co.**  
 Innenban / Ladeneinrichtung / Bureau Möbel  
 Lieferant der Gewerkschaften  
 Richthofenstraße 6. Tel. Königstr. 9840.

**„Columbus“**  
 Kommandantenstr. 76

**Alfred Wildegans**  
 Konzession. Buchmacher. — Neukölln, Hermannstr. 10  
 Fernsprecher: Neukölln 7771

Nebenstelle: Charlottenburg, Berliner Str. 79  
 Charlottenburg, Berliner Str. 53  
 Dorotheenstr. 58  
 Chausseestr. 22  
 Ritterstr. 69

**Krapkol - Bootslacke**  
 Lacke - Farben - Pinsel  
 Berthold Krapke, Neukölln, Bürknerstr. 27  
 Telefon Neukölln F II 6805

**Kurbadeanstalt Treptow**  
 Bouchéstraße 18  
 an der Graetzstraße  
 Lieferant aller Krankenkassen.

**Verkehrslokal**  
 des Reichsbanners  
**Max Krepp**  
 Plan-Ufer 75-76

**Kauf die merckant vorzüglichen Qualitäten**  
 der **Vereinigten Pommerischen Meiereien**  
 110 Filialen in allen Stadtteilen

**Butter A. Chill & Co**  
 Eier-Käse  
 Filialen in fast allen Stadtteilen

**Frisier-Salon**  
 für Damen und Herren  
 Gute Bedienung Solide Preise  
 Stadtbad Kreuzberg, Bärwaldstr. 64-65

 **Oskar Beck**  
 Die Butter nach Ihrem Geschmack!

**Concordia-Festsäle**  
 Treptow  
 Inh.: R. Pietsch, Telephon: Moritzplatz 12 087  
 Empfehle den Vereinen meine vollständig renovierten Festsäle, Konzertgarten mit Theaterbühne, 1000 Personen fassend, zu Sommerfesten u. größeren Veranstaltungen.  
 Noch einige Tage frei.

**Treff**  
 der organis. Arbeiterschaft  
 Mühleneck, Mühlenstr. 45  
 2 Verbandskugelbahnen  
 Max Kühn

**Volkshilfe**  
 Gewerkschaftlich-Genossenschaftl. Versicherungs-Aktiengesellschaft  
 Die Versicherung aller Arbeiter und Angestellten  
 Auskunft erteilen alle Vertrauensleute, sowie die Rechnungsstelle  
 Berlin S 42, Ritterstraße 126, I.  
 Kassenstunden täglich von 8-11, Dienstags von 8-6,30 Uhr.

**Paul Schattschneider**  
 Berlin SW, Zossener Str. 6a und Lindenstraße 97, 95  
 Spandau, Breitestr. 60  
**Butter - Käse - Eier**  
 Schöwalder Str. 29 und Pichelsdorfer Str. 99

**Sport-Restaurant**  
 Inh.: Otto Lehngut  
 Adlershof, Sedanstr. 3.  
 Verkehrslokal: Partel u. Reichsbanner.

**VOLKS-FEUERBESTATTUNGS-VEREIN VVA&A**  
 1913  
 UNTER REICHAUFSICHT

Nach einmonatiger Mitgliedschaft unbedingten Rechtsanspruch auf kostenlose, pietätvolle Bestattung  
 Kein Kirchenaustritt erforderlich  
 Man verlange kostenfreie Zusendung eines Prospekts oder Vertreterbesuch

 **Brandenburgische Wirtschafts- & G.**  
 Alles Stoffe zur Anricht  
 BERLIN-SW 11  
 Anhaltstraße 8, Fabrikgebäude.

**Bilder**  
 Oelgemälde und Drucke gerahmt und ungerahmt zu konkurrenz. Preisen.  
 Kottbuser Str. 13, a. d. Brücke

**Veetzerli Milch**  
 Auerkannt vorzügliche Qualität

**Höchste Beleihung jeder Werksache**  
 sowie Garderobe im Leihhaus  
**Hermann Joël**  
 Markgrafenstraße 23 II

Kenner trinken **„Danex-TEE“**  
 Zu haben in allen Konsum-Filialen!

**Mutziputzli**  
 Höchglanzbürste!  
 Unentbehrlich für die Eleganz Ihrer Schuhe  
 Bezugsort Neukölln, W. 30, Viktoria-Lösche-Pl. 8, Stephan 2790

*Verlangt nur*  
**Weinberger's Butter**

**„GEDU“**  
 vertreibt  
 NSU, Standard, Ardie, Imperia, Oerad, u. R. W., Indian, A. J. S., Zündapp, Mabeo, FN Motorräder u. Opel, Hanomag, NSU Kraftwagen Motorräder  
 „GEDU“  
 SW 11, Königsplatz 31  
 Hermannstr. 2791, 4783, W 30, Viktoria-Lösche-Pl. 8, Stephan 2790

**Warmanns Großbäckerei**  
 Hersteller des guten, kräftigen Roggenbrotos, prima Weißware, beste Konditorware, sehr preiswert.  
 Eigene Filialen:  
 Eisenbahnstr. 25 • Güschlerstr. 55  
 Prinzessinnenstr. 19 • Alte Jakobstr., Ecke Neuenburger Straße 24  
 Alte Jakobstr. 9 • Hlumenstr. 11  
 Paul-Singer-Str. 16 • Appenir. Ecke Schäferstr. • Kommandantenstr. 70

**Sportzelte**  
 aller Art mit Einrichtungen für Ruderer, Segler, Jäger, Touristen. Zweiteilige Wandzelte, sehr leicht, Zeltbahnen, Zeltstühle und -pföcke, sowie Vorrat reich, billig abzugeben.  
**Rob. Reichelt AG.**  
 Berlin, Siraauer Str. 52-38

**„Embe“**  
 Waren-Kreditgeschäft  
 Berlin-Schöneberg, Eisenacher Str. 36/37  
 an der Rosenheimer Straße.  
 Herren- und Damen Garderobe, Bett- u. Leibwäsche, Teppiche, Gardinen etc.

**Altes Volkshaus Charlottenburg**  
 Inhaber: Karl Haensch  
 Rosinestr. 3  
 Verkehrsl. d. org. Arbeiterschaft